

Tagesordnung für die 4. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2023/24 am 28. 10. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 3**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôto in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Osaka (I - XII) und Frau Watanabe (XIII - XIX)

## Die Einstellung zur Arbeit

<b>I. Protokoll</b>	(12.30)
<b>II. Eröffnung</b>	(12.30)
<b>III. Anwesenheit</b>	(12.30)
A. Teilnehmer: B. Zuhörer: - C. Vertreter: -	
<b>IV. Fragen zur Tagesordnung</b>	(12.35)
<b>V. Gäste</b>	(12.45)
A. europäischer Gast	
B. japanischer Gast	55
<b>VI. Informationsmaterial</b>	(12.50)
A. über Europa B. über Japan	
<b>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</b>	(12.55)
A. Vorsitzende für den 16. 12. (Vorschlag: <i>Herr Ikeda</i> und <i>Herr Sato</i> )	
B. Themen für den 9. 12.: <i>Herr Ishimura</i> und <i>Frau Kimura</i>	
C. Informationen für den 2. 12.: <i>Frau Hata</i> und <i>Frau Osaka</i>	
D. Methoden für den 25. 11.: <i>Herr Ikeda</i> und <i>Herr Sato</i>	
E. Gäste	
F. sonstiges	
<b>VIII. Fragen zu den Informationen</b>	(13.05)
A. über Europa B. über Japan	
<b>IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema</b>	(13.10)
A. 11-06 „Die Einstellung zur Arbeit“ (3 S.) von Frl. Kuniko SEKI (1982)	
11-40 „Arbeitseifer“ (6 S.) von Frau Mayumi UESUGI (2017)	25-23
<b>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</b>	(13.15)
1.) <i>Frau Osaka</i> (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu	
4.) <i>Frau Watanabe</i> (2')	
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik	(13.23)
<b>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</b>	
Sie können Ihren Interviewpartner <b>z. B.</b> fragen:	
„Arbeiten Sie gerne bei der Firma? Warum? Warum nicht?“	
„Macht Ihnen die Arbeit Freude?“	
„Wozu arbeiten Sie?“	
„Haben Sie bei der Firma gute menschliche Beziehungen?“	
„Was ist bei der Arbeit besonders wichtig?“	
„In was für einem Raum arbeiten Sie?“	
„Mit wieviel Kollegen arbeiten Sie zusammen?“	
„Sprechen Sie viel mit den Kollegen oder mit den Kunden?“	
„Ist es kompliziert, mal eine Woche Urlaub zu nehmen?“	
„Machen Sie Überstunden? Wie oft?“	
„Haben Sie mal die Firma gewechselt?“	
„Was tun Sie für Ihre <i>Berufsausbildung</i> ?“	
„Übernehmen Sie bei der Firma gerne die Verantwortung? Warum? Warum nicht?“	
„Was für Firmen finden Sie gut?“	
„Ist Urlaub für Sie wichtiger als die Arbeit?“	
„Denken Sie, daß die meisten Frauen lieber Hausfrauen sind als bei einer Firma zu arbeiten? Warum?“	
„Haben Sie einen Stellvertreter?“	
„Was war für Sie bei der Arbeitssuche wichtig?“	
„Hatten Sie sich als Student die Arbeit bei einer Firma anders vorgestellt?“	
„Wie hat Ihr Vater Geld verdient? Wollten Sie es so machen wie er?“	
„Tut man bei der Firma, bei der Sie arbeiten, etwas, damit die Angestellten leichter Urlaub nehmen können?“	
„Haben Sie schon mal die Abteilung gewechselt? Wie finden Sie das?“	
„Was für ein Mensch ist Ihr Chef? Was glauben Sie, warum er befördert worden ist?“	
„Arbeiten Sie manchmal von zu Hause aus übers Internet? Ist das für Sie besser als im Büro zu arbeiten?“	
„Wieso haben Sie sich für diese Firma entschieden?“	
„Haben Sie einen Arbeitsvertrag? Was steht da drin?“	
„Womit sind Sie bei Ihrer Arbeit zufrieden oder unzufrieden?“	
„Was ist wichtiger für Sie; ein hohes Einkommen oder Freude an der Arbeit?“	
„Was würden Sie machen, wenn Sie sich für einen anderen Beruf entscheiden könnten?“	
„Wann haben Sie schon mal gedacht, Sie wären am liebsten nicht mehr berufstätig und könnten machen, was Sie wollen?“	
„Wie lange wollen Sie noch bei der Firma bleiben? Wie oft haben Sie schon darüber nachgedacht, bei der Firma aufzuhören? Warum haben Sie das nicht gemacht?“	
„Würden Sie gerne im Ausland arbeiten, weil Sie da mehr verdienen könnten?“	

Seminarraum

→ Frau Numahata

(Die Einstellung zum Essen) Frau Hata

(Die Einstellung zur Bequemlichkeit) Herr Ishimura

„Denken Sie, daß Japaner zu viel für die Firma tun, aber zu wenig verdienen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Herrn Ishimura interviewt Herr Ikeda (Interviewer).

34  
(13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Hata interviewt Frau Kimura.

45  
(13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3')

5  
(13.47)

Frau Balk (Herr Sato) interviewt Frau Osaka (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe.

7  
1405  
(13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XII. Gespräche mit Rollenspiel**

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmer Tisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk sagt, daß er nicht begreift, warum viele Japaner so viel Überstunden machen. Herr Honda sagt, daß er auf etwa 50 Überstunden im Monat kommt und warum. Er sagt auch, daß er manchmal mit seinen Kollegen nach der Arbeit noch in eine Kneipe geht, aber nicht am Wochenende Golf spielen geht. Das wäre ihm zu viel. Er fragt Herrn Balk, warum Deutsche weniger Überstunden ~~machen~~ für dieselbe Leistung brauchen als Japaner.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ikeda)

15  
(14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Sato) und Herr Honda (Frau Kimura)

20  
(14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda hat sich darüber gewundert, daß bei Japanerinnen der Anteil berufstätiger Frauen viel niedriger ist als bei Deutschen. Frau Balk versteht nicht, daß bei der Firma, bei der ihr Mann arbeitet, <sup>nur</sup> die weiblichen Angestellten fast immer pünktlich nach Hause gehen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Osaka)

28  
(14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Frau Watanabe)

(14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Monolog mit Rollenspiel**

Yumi denkt darüber nach, ob sie nicht in Japan sondern in Deutschland berufstätig werden könnte, weil es ihr in Flensburg sehr gefallen hat. Da haben ihre Mitschülerinnen sich, obwohl sie erst 16 Jahre alt waren, schon viel Gedanken über ihren künftigen Beruf gemacht.

1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Herr Ikeda)

50  
(14.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Frau Kimura)

(14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIV. Streitgespräche**

A. Heutzutage wäre es unrealistisch, immer bei derselben Firma zu bleiben. Deshalb sollte man sich darauf vorbereiten, auch mal die Firma zu wechseln. Man sollte mindestens zwei Berufe erlernen. Man sollte bei der ersten Firma spätestens nach 20 Jahren wieder aufhören. Um Karriere zu machen, sollte man öfter die Firma wechseln.

1.) erstes Streitgespräch (4')

02  
(15.05)

C (dafür): Frau Osaka

D (dagegen): Frau Hata

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Osaka

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4')

13  
(15.25)

E (dafür): Frau Kimura

F (dagegen): Herr Ishimura

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Kimura

19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Herr Ishimura

- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Das Leben ist kurz. Man sollte nicht 40 Jahre lang Geld verdienen, sondern nur 10 Jahre lang möglichst viel Geld verdienen und sparen, und dann sollte man das Leben genießen und machen, was man will. Wer von dem Geld leben muß, das er in den ersten 10 Jahren verdient hat, kann nicht viel ausgeben. Das ist gut für die Umwelt und das Klima. Wer in 10 Jahren genug Geld verdienen will, muß seine Arbeit sehr ernst nehmen. Dadurch bekommt man eine andere Einstellung zur Arbeit.

- 1.) erstes Streitgespräch (4')

G (dafür): Herr Sato

H (dagegen): Frau Watanabe

(15.45)

- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Herr Sato**  
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Watanabe**  
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik  
13.) zweites Streitgespräch (4')

I (dafür): Herr Ishimura

J (dagegen): Herr Ikeda

15.37  
(16.05)

- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**  
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Herr Ikeda**  
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

### XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70')

15.47  
(16.25)

Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Warum denken viele Japaner, daß man viel Überstunden machen soll, um Karriere zu machen? Wie ist das in Deutschland? *Gehalt*
- b) Sollten die Löhne sich nach dem Alter richten oder danach, was man leistet?
- c) Sollte man die Altersgrenze abschaffen? *intensiver*
- d) Sollte man die Altersgrenze auf 50 Jahre herabsetzen, damit die Leute sich *mal* auf ihre Arbeit konzentrieren?
- e) Wo ist der Arbeitsbereich, für den man die Verantwortung hat, größer: in Deutschland oder in Japan?
- f) Was macht man in Japan und in Deutschland, um sich bei der Arbeit zwischendurch auch mal abzulenken?
- g) Für wen ist Arbeit wichtiger, für Deutsche oder für Japaner?
- h) Was wäre gut dabei, wenn Japanerinnen bei den Firmen so viel leisten müßten und so viel Verantwortung übernehmen müßten wie die Männer?
- i) Warum arbeitet man in Japan meist in Gruppen? Was ist dabei gut oder schlecht?
- j) Sollte man seinen Beruf erst erlernen, nachdem eine Firma einen eingestellt hat, oder vorher eine Berufsausbildung bekommen?
- k) Was ist dabei, daß ältere Angestellte ein höheres Gehalt bekommen, schlecht?
- l) Warum leisten Deutsche mehr je Arbeitstag als Japaner? Warum?
- m) Warum gibt es mehr Deutsche, die am liebsten gar nicht berufstätig wären, als Japaner?
- n) Sollte man sich bei der Arbeit mehr darauf konzentrieren, alles möglichst schnell zu schaffen oder alles perfekt zu machen?
- o) Worauf sollte man in Japan und in Deutschland besonders achten, um bei der Firma gute menschliche Beziehungen zu haben?
- p) Was sollte man machen, um sich von der Arbeit zu erholen?
- q) Sollten Japaner mehr Urlaub nehmen? Wozu wäre das gut?
- q) Sollten die Kinder in der Schule lernen, wie man eine Firma gründet?
- r) Arbeiten Deutsche intensiver, weil sie pünktlich Feierabend haben wollen?
- s) ~~Wann sollte man mit der Berufstätigkeit aufhören?~~

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1')

- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

### XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspielbei

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a) Überstunden  
b) ungleiche Behandlung von Mann und Frau  
c) Arbeit und Familie  
d) Arbeit und Urlaub  
e) Zweck der Arbeit  
f) Beruf und Hobby  
g) menschliche Beziehungen bei der *Firma* Arbeit  
h) Löhne  
i) Arbeitszeit  
j) Arbeitsverträge  
k) Weiterbildung und Umschulung

- l') Arbeitsbedingungen weiblicher Angestellter  
 m') Pausen  
 n') die Abteilung wechseln oder die Firma  
 o') die Altersgrenze  
 p') Freude und Ärger bei der Arbeit  
 q') Zusammenarbeit und Selbständigkeit  
 r') Generalisten und Spezialisten  
 s') Organisation der Arbeit  
 t') interessante und langweilige Arbeit  
 u') Unterschiede bei der Einstellung zur Arbeit zwischen Deutschen und Japanern  
 v') Arbeit als Lebenszweck  
 w') die Bedeutung des Nutzens für andere und für alle  
 x') gleicher Lohn für ~~die~~ gleiche Arbeit  
 y') Beziehungen zu den Kollegen und zum Chef  
 z') Unterschiede bei der Einstellung zur Arbeit zwischen jungen und älteren Japanern  
 a") Unterschiede bei der Einstellung zur Arbeit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Herr Sato) 16.55  
 (17.40)  
 2.) Kommentare dazu 17.03  
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') *a, i, j, l, o, z* (17.45)  
Herr Balk (Frau Kimura), Frau Watanabe und Frau Hata 05  
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik 17.32  
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)  
Herr Balk (Frau Kimura), Herr Ikeda und Frau Hata  
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik  
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) *b, d, b', c', z'* 17.55  
 12.) Kommentare dazu (18.35)  
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') *p', k, z'*  
Herr Ishimura, Frau Osaka und Herr Sato 02  
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik (18.40)  
XVII. verschiedenes 18.40  
 (19.40)  
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') 18.42  
 1.) Kommentare 2.) verbessern (19.45)  
XIX. sonstiges 18.46  
 (19.55)

Tokyo, den 21. 10. 2023

*Osaka*

(Kuniko Osaka)

*Watanabe*

(Fukuko Watanabe)

*. gut - 9*